

Alpenveilchen

zarte Blüten im Herbst und Winter

Mit dem Beginn der herbstlichen Jahreszeit zieht sich die Blütenfülle im Garten, auf Balkon und Terrasse langsam zurück. Mit dem Herbst beginnt der Jahreskreis seinen Rückzug zu ruhigeren Gärten. Die Natur hält aber jederzeit, Überraschungen für wache Augen bereit. In den kalkreichen Gebieten des Südtiroler Unterlandes erwachen die Alpenveilchen nach



ihrer sommerlichen Ruhezeit zum Leben. Zierliche Blüten durchwachsen die Laubdecke und bringen Lebenszeichen in die sich langsam zur Ruhe begebende Natur. Diese Wildcyclamen, *Cyclamen purpurascens*, sind nahe Verwandte der Kultur-Cyclamen, *Cyclamen persicum* welche jetzt vielfach für gärtnerische Verwendungen zum Einsatz kommen. Die Kultur-Cyclamen stammen, - wie der botanische Art-Namen verrät aus dem vorderasiatischen Raum. *Cyclamen persicum* wächst wild in Israel, Syrien, Griechenland, der Türkei, auf Zypern, der Insel Rhodos und in Nord-Afrika in Tunesien. In der griechischen Sprache bedeutet „Kyklos“ = „Kreis“. Dies ist ein Hinweis auf die nach der Befruchtung angenommene Form der Blütenbasis. In der Antike waren Cyclamen eher für ihre heilende Kraft, als für ihre dekorative Wirkung bekannt. In der Tat beinhaltet die Pflanze Cyclamin, einen bitterschmeckenden Wirkstoff, der eine reinigende als auch toxische Wirkung hat und in der Homöopathie verwendet wird. Die heutigen Kultur-Cyclamen begeistern mit ihrer äußerst dankbaren Blüte welche bei geeignetem Standort oft

über Monate anhält. Im Freien ausgepflanzt blühen die Alpenveilchen meist bis Ende November; durch ihre Kältetoleranz ertragen sie auch kurzfristige Fröste problemlos. Als Zimmerpflanze wünscht sich das Alpenveilchen einen möglichst hellen und kühlen Standort, - ein dem vollen Licht zugewandtes Fensterbrett im kühlen Stiegenhaus oder Schlafzimmer dankt es mit einer den ganzen Winter überdauernden Blüte.